

Rundbrief 3

Hallo zusammen,

ich hoffe euch allen geht's gut.

Bei mir ist in den letzten Wochen und Monaten ziemlich viel passiert, wovon ich euch hier ein bisschen berichten werde.

Am 12. Januar kam die neue Freiwillige Lotti nach Asuncion. Nick und ich empfingen sie am Flughafen und gaben ihr einen kleinen Einblick in die Stadt.

Am darauffolgenden Tag fuhren wir in die ungefähr 6 Stunden entfernte Stadt Hernandarias, wo die Freizeit der Gemeinden unserer Gastfamilie stattfand (natürlich hatte ich ausgerechnet an diesem Tag Geburtstag und die Klimaanlage im Bus fiel für drei Stunden aus.).

Das Camp heißt „Maranata“, was so viel wie: „Jesus kommt bald wieder“ auf Hebräisch bedeutet.

Geplant war eigentlich, dass wir nur auf der Freizeit von den Kindern helfen. Uns hat es dort aber so gut gefallen, dass Nick und ich noch eine Woche länger bei den Teenagern mithalfen.

Die Freizeiten hier sind immer so gestaltet, dass es zwei Teams gibt, welche ständig in Wettkämpfen gegeneinander antreten. Ich war im Camp der Kinder der Kapitän des einen Teams.

Dementsprechend war ich quasi dauernd für mein Team verantwortlich. Z.B. dafür, dass alle ihr Händewaschen, pünktlich zum Programm kommen, rechtzeitig schlafen, ihre Zimmer richtig putzen, mit den Jungs Bibel lesen und außerdem war ich immer bei den Spielen dabei, um sie anzufeuern & mitzuhelfen. Deswegen war diese Woche schon etwas stressig, weil ich auch kaum zu schlaf gekommen bin. Gleichzeitig waren es aber auch eine der besten Wochen hier in Paraguay.

Wir sangen viele Lieder, hörten Andachten und spielten viele Spiele auf dem riesigen und sehr schönen Gelände.

An den Wochenenden putzten wir immer das Gelände und gingen zu einer anderen Mitarbeiterin um bei ihr übers Wochenende zu wohnen. Sie zeigte uns die Stadt, die schöne Natur und ihre Gemeinde, wo wir auch wieder viele neue Leute kennenlernen durften.

Es gab auch ein Abend im Camp der Teenager, an dem wir alle am Lagerfeuer saßen. Dabei gab es eine Andacht über die Sündenvergebung. Nach der Andacht brachen fast alle in Tränen aus und nahmen sich gegenseitig in die Arme. Ich fragte danach, wieso so viele weinten und sie meinten zu mir, dass sie bewegt von dem waren was sie hörten und dass Gott ihre Herzen durch diese Andacht berührte.



Zusammengefasst war es einfach eine richtig coole Zeit und es hat mir richtig Spaß gemacht dort mitzuhelfen und neue Freunde kennenzulernen. Mit vielen der Mitarbeiter, die auch rund um Asuncion wohnen, habe ich mich noch ein paar Mal getroffen.

Als wir dann nach Asuncion gingen, half ich wieder im Kinderheim mit. Ich versuchte, in den letzten Wochen noch so viel wie möglich mit dem Jungen im Kinderheim zu unternehmen. So waren wir im Botanischen Garten, im Zoo, im Kino, im Shopping und aßen ein paar Mal Eis oder Acai, was meine absolute Lieblingssüßspeise hier ist. ☺

Im Kinderheim selbst, half ich auch wie schon zuvor bei Garten und Haushaltsaufgaben mit und brachte dem Jungen noch mehr Englisch bei. In den letzten Wochen erfuhr ich auch immer mehr von den Kindern und aus ihrer Kindheit, was auch manchmal schwer zu verarbeiten war, weil einfach so viele Kinder schon in jungen Jahren so viel Leid erleben müssen.

Außerdem war ich auch ein paar Mal in der anderen Schule, an denen auch die anderen Freiwilligen arbeiteten, um dort beim renovieren der Schule zu helfen.



Mitte Februar hat dann auch die San Jose Schule wieder mit dem Unterricht gestartet und ich habe mit Lotti, die dort auch in Zukunft helfen wird, Englisch Unterricht gegeben und sie ein bisschen in diese Stelle eingeführt.

In den letzten Wochen sind wir außerdem zwei Mal mit unserer Gastfamilie auf einen Berg gewandert (In Deutschland würde man das wohl eher spazieren gehen nennen, aber egal;)). Das war auch echt mega cool und wir haben mal eine andere Seite von Paraguay gesehen.



Dann mussten wir aber leider auch noch Ende Februar Nick und Johanna, die zwei anderen Freiwilligen verabschieden. Johanna ist zurück nach Deutschland geflogen und Nick ins nächste Land nach Kolumbien um dort einen neuen Einsatz mit einer anderen Organisation zu machen.

Das ist schon echt Schade, weil wir uns alle echt gut verstanden haben und vor allem mit Nick habe ich in den letzten Wochen echt viel unternommen.

Anfang März musste ich dann wieder dank meines Visums aus Paraguay ausreisen. Dieses Mal ging ich zusammen mit Lotti nach Buenos Aires. Wir waren dort für 6 Tage und die Stadt ist echt sehr schön. Eine Mischung aus Italien, Spanien, Frankreich und Deutschland so sagt man und das hat man auch an der Kultur, Architektur und an der Sprache direkt gemerkt.

Wir liefen viel in der Stadt rum, aßen leckeres Essen, tranken leckeren Café und sahen viele Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Direkt nach unserem Urlaub in Buenos Aires, bin ich dann wieder in den Bus nach Villa del Rosario eingestiegen. Hier werde ich jetzt voraussichtlich für weitere drei Monate in dem Internat mithelfen.

Ich werde hier im Garten und bei Schulaufgaben helfen, sowie Englisch an die 10 Jungs unterrichten.

Hier gab es jetzt in dieser Woche ein Wechsel der Mitarbeiter, die hier die Jugendlichen betreuen, weshalb ich in der ersten Woche auch wieder viele Wände gestrichen habe.

Ich werde euch im nächsten Rundbrief noch mehr über die Jungs und von dem Leben hier auf dem Dorf berichten, da dieses von dem Leben in Asuncion deutlich abweicht.

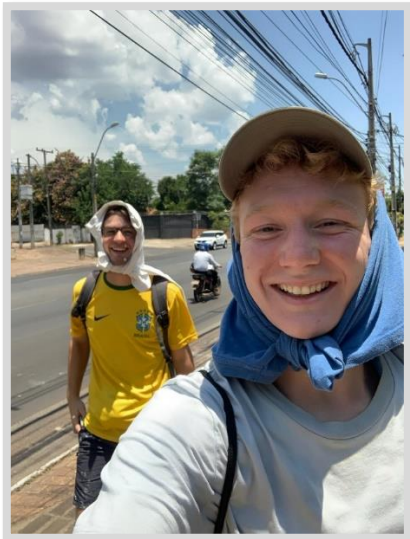
Zum Abschluss will ich euch noch ein paar Bilder der letzten Monate zeigen:



Zu Besuch bei Freunden des Camps in Aregua



Bei Geburtstagen von Freunden des Camps



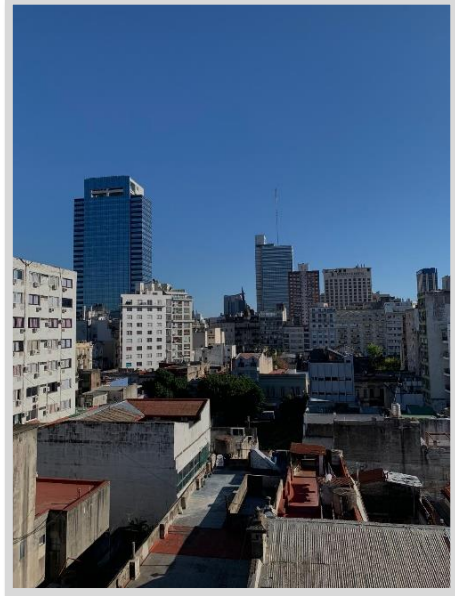
Sehr heiß ist es in letzter Zeit auch mit einer gefühlten Temperatur von 47 grad



Escaperoom



Gemeindefest mit ein paar Jungs aus dem Internat



Buenos Aires

Gebetsanliegen:

Danke für:

- Die schöne Zeit auf den Camps
- Den Urlaub in Argentinien
- Behütungen in den letzten Wochen

Bitten für:

- Einen guten Start in der neuen Stelle
- Für Weisheit wie es weitergeht, wenn ich wieder nach Deutschland komme

Spendeninfos

Wer gerne etwas an die Organisation spenden möchte und somit mich, die anderen Freiwilligen & die Projekte hier vor Ort unterstützen will, kann das hier gerne tun.

(Für eine Spendenbescheinigung einfach den Namen und die Adresse in den Verwendungszweck schreiben)

Spendenkonto Vereinigte Volksbank (Kreuz des Südens)

IBAN: DE71 6039 0000 0642 8960 03

BIC: GENODES1BBV

Vielen Dank!

